

Sehr geehrter Vorstand des FC Speyer 09,

es schreiben Ihnen die Eltern der E-Jugend, die mit Ihnen unzufrieden und zutiefst enttäuscht sind.

Dies betrifft Ihren Plan und Ihre Vorgehensweise, mehrere Ihrer FC09 Jugendmannschaften vor die Tür zu setzen.

Uns wurde kurzfristig mitgeteilt, dass die Mannschaft unserer Jungs nicht mehr beim FC09 spielen darf. Sie kann zum Rot-Weiss wechseln oder den Verein verlassen. Beim FC09 sei leider aus Kapazitätsgründen kein Platz mehr für die Jungs, „man habe vor Jahren zu viele Mitglieder aufgenommen“.

Die Kinder sind teilweise bereits seit 5-6 Jahren beim FC09 und identifizieren sich stark mit dem Verein und dem Vereinsgelände. Nicht mehr in diesen Trikots und auf dem Vereinsgelände spielen zu dürfen, hat sie sehr verletzt. Sie beenden die aktuelle Saison als Tabellenerste, zeitgleich wird ihnen vermittelt, dass sie nicht gut genug sind, um weiterhin vom FC09 unterstützt zu werden.

Dies hat sie stark getroffen und sie fragen sich, was sie falsch gemacht haben. Eine solche Demütigung bleibt hängen.

Einige der Kinder werden nun zum Rot-Weiss wechseln, einige zu anderen Vereinen. Sicher ist aber auch, dass viele ganz mit dem „Breitensport“ Fußball aufhören werden.

Wenn nun auch nur fünf der Jungs mit dem Fußball spielen aufhören, ist das für Sie vielleicht nur ein Kollateralschaden. Für diese fünf Jungs und Ihr Team - denn als solches sind sie angetreten - ist Ihre Entscheidung nicht greifbar.

Die Jungs müssen nun den Fehler des Vereins, dass seit dem Jahr 2009 zu viele Spieler aufgenommen wurden, ausbaden. Sehenden Auges hat der Vorstand den Verein in die jetzige Situation manövriert – oder geschlafen. Dafür sollte unserer Ansicht nach der Vorstand nun geradestehen und dieses Problem nicht abwälzen. Es wurde die einfachste Option gewählt – ganze Mannschaften ohne Rückfrage zu verschieben.

Es gäbe andere Möglichkeiten, bspw. das Training auf das Rot-Weiss Gelände auszulagern. Diese Vorschläge aus den Reihen der Elternschaft haben sie nicht ernsthaft in Betracht gezogen.

Transparenz, ein Miteinbeziehen der Beteiligten, eine gemeinsame Suche nach einer für alle verträgliche Lösung wurde von Ihnen nicht wahrgenommen. Es ist arrogant, wie der Vorstand hier Entscheidungen über die Köpfe der Beteiligten hinweg trifft. Zudem machen Sie sich wenig Gedanken zu den Konsequenzen für die einzelnen. Dass hier im Verein gleichzeitig Jugend gefördert werden soll, wenn hier Jugend gefrustet, demotiviert und gedemütigt wird, ist kaum vorstellbar.

Wenn der Vorstand es allerdings auch duldet, dass einzelne Trainer von einem auf den anderen Tag Kinder aus ihrem Team verweisen, mit den Worten „Du spielst ab heute nicht mehr in dieser Mannschaft“, formt sich ein Gesamtbild, das desaströser nicht sein kann.

Soziales Engagement sollte mit sozialer Kompetenz verbunden sein. Andernfalls fällt es nicht sozial aus. Eine Förderung von wenigen zu Ungunsten von vielen kann nicht Ziel von Jugendförderung sein.

Trainer, die sich diesen Umgangsformen nicht verschreiben wollen, verlassen bereits den Verein. Diese Signale sollte der Verein ernst nehmen und nicht weiter ignorieren.

Die Leitziele des *Anpfiff ins Leben* stehen im Widerspruch zu dem, was wir erleben: „Unsere Arbeit wird bestimmt von den Werten: Toleranz, Respekt, Fairness und Verantwortungsbewusstsein. Als Vorbild leben und vermitteln wir diese Werte“, heißt es im Leitbild.

Unsere Ansicht nach handelt der Vorstand nicht nach diesen Gedanken.

Der FC09 kommt seiner Verpflichtung des Breitensports nun durch den Aufbau eines Zweiklassensystems nach. Der Kooperationsvertrag mit dem Rot-Weiss wurde uns Mitgliedern nicht einsehbar gemacht. Wie der Vorstand in einer E-Mail schreibt, wird der Rot-Weiss „zum Unterbau der höherklassigen Mannschaften des FC09. Dies schließt die Kaderplanung explizit mit ein.“ Heißt das nicht ganz klar: „Wer es nicht schafft, bleibt bei Rot-Weiss“? Gleichzeitig akquiriert der FC09 gezielt Spieler aus umliegenden Vereinen bereits in die F – Jugendmannschaften hinein.

Wir bedauern es sehr, dass wir nun die Opfer Ihres Versuchs einer schnellen Lösung wurden. Schade auch, dass Sie nicht bereit waren, gemeinsam mit uns an anderen Optionen zu arbeiten. Wir hoffen, dass unsere Jungs den Spaß am Fußball nicht verlieren und wissen, dass sie „die Besten“ und gut genug fürs ganze Leben sind. Wir freuen uns nun erst einmal, die gewonnene Meisterschaft 2018 gemeinsam mit unseren Jungs zu feiern.

Mit sportlichen Grüßen

Ihre Eltern der FC09 Mannschaft E3/E5

Speyer, den 29.05.18

Verteiler:

Thomas Zander, Thomas Cantzler, Helmut Back, Hans Graef, Manfred Kniza, Wolfgang König, Wolfgang Schimmele, Matthias Richter
CC: Sebastian Ebeling, Vanessa Schöffner